

## **Aus unserer Diözese kam die 32. Mitteilung zur aktuellen Lage** *Mit der Anpassung der Pandemiestufenplanung und weitere Informationen*

Generalvikar Clemens Stoppel schreibt im Brief an die Mitarbeiter/innen in der Pastoral:

*„Leider können wir derzeit ein Ende der steigenden Covid-19 Infektionszahlen nicht absehen. Umso mehr ist verantwortungsvolles Handeln gefragt – auch wenn die Einschränkungen bei der Feier der Liturgie, die von vielen Gläubigen als tröstend und heilsam erfahren wird, besonders schmerzen...“*

### **ZUSAMMENFASSUNG**

Wir halten uns als Diözese und als Kirchengemeinden an die Anordnungen des Landes.

Bestehen bleibt AHA(L):

**A**bstand von 1,5 m in den Gottesdiensten

**H**ygiene: Händewaschen und Desinfektion

**A**lltagsmaske

**L**üften

In unserer Seelsorgeeinheit haben wir uns entschieden, freiwillig Teilnehmerlisten zu führen. Sie werden datenschutzkonform aufbewahrt und nach drei Wochen sachgemäß vernichtet.

Hinzu kommt:

**Die neuen Anordnungen** (zu den bereits gültigen Anordnungen) **des Bischofs sind folgende:**

1. Angepasster Pandemiestufenplan

2. Der Pandemiestufenplan orientiert sich an der landesweit geltenden Pandemiestufe (15. Oktober 2020: Pandemiestufe 2, ab 19. Oktober 2020: voraussichtlich Pandemiestufe 3)

3. Bei weitergehenden ortspolizeilichen Vorgaben auf kommunaler Ebene/Landkreis (Bsp: 7-Tage-Inzidenz über 50) gelten für die Gottesdienste in den betroffenen Gebieten folgende weiteren Maßnahmen:

- Verpflichtende Teilnehmererfassung
- Maskenpflicht während des Gottesdienstes
- Verbot von Gemeindegesang

Chorgruppen können im Rahmen der geltenden Bestimmungen in allen Pandemiestufen im Gottesdienst mitwirken.